

Im Zentrum der Jahrestagung steht der Beitrag der **kommunikations- und medienwissenschaftlichen Geschlechterforschung zu einer kritischen Analyse der Gesellschaft**. Die Etablierung der Geschlechterforschung als transdisziplinäres Forschungsfeld und die damit verbundene Erkenntnis, dass wissenschaftliches Wissen nicht geschlechtsneutral ist, haben auch die Kommunikations- und Medienwissenschaft verändert.

Aber was genau meint Kritik, was beinhaltet der Anspruch eine kritische Wissenschaft zu sein, eine kritische Gesellschaftsanalyse zu leisten und schließlich auch zur Veränderung der Gesellschaft beizutragen? An welche Grenzen ist dieser Anspruch im Kontext akademischer Wissensproduktion gestoßen, was konnte in den Hochschulen erreicht werden und was nicht? Wie stellt sich das Verhältnis von feministischer Praxis und kommunikationswissenschaftlicher Geschlechterforschung heute dar? Wie hat sich ihr Selbstverständnis durch die Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung der Gender Studies, etwa die post-strukturalistische Wende oder das Intersektionalitätsparadigma, verändert? In welchem Maße sind diese Theoriedebatten historisch aufgearbeitet worden? Gibt es so etwas wie eine feministische Fachgeschichtsschreibung?

Desweiteren: Wie werden in Medien- und Kommunikationsprozessen der neoliberale Gesellschaftswandel, die größer werdenden sozialen Klüfte, Inklusionen und Exklusionen auf nationaler und transnationaler Ebene reflektiert? Schließlich, welche Interventionen sind möglich und welche Rolle spielen dabei künstlerische und kulturelle Produktionen?

Solchen mit dem Anspruch einer kritischen Gesellschaftsanalyse verbundenen Fragen möchten wir bei der Jahrestagung der Fachgruppe Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht nachgehen.

## INFO

**Tagungsort** Universität Salzburg  
Fachbereich Kommunikationswissenschaft

Rudolfskai 42  
5020 Salzburg  
HS 381

## Veranstalterinnen

Ricarda Drüeke (ricarda.drueeke@sbg.ac.at)  
Elisabeth Klaus (elisabeth.klaus@sbg.ac.at)  
Martina Thiele (martina.thiele@sbg.ac.at)

**Kontakt** dgpuK-gender@sbg.ac.at

**Anmeldung** [www.dgpukgender2015.com/anmeldung](http://www.dgpukgender2015.com/anmeldung)

## Kooperationspartner\_innen



## Kommunikationswissenschaftliche Geschlechterforschung als kritische Gesellschaftsanalyse

*Jahrestagung der Fachgruppe Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht in der DGpuK*

**2. und 3. Oktober 2015 in Salzburg**

[www.dgpukgender2015.com](http://www.dgpukgender2015.com)

# Kommunikationswissenschaftliche Geschlechterforschung als kritische Gesellschaftsanalyse

## Freitag 2.10.2015

- 09.00-09.45 Uhr Begrüßung**  
*Martina Berthold, Landesrätin (Salzburg)*  
*Sylvia Hahn, Vizerektorin der Universität Salzburg*  
*Elke Grittmann (Lüneburg) und Claudia Riesmeyer (München), Fachgruppen-Sprecherinnen*  
*Elisabeth Klaus für das Organisationsteam*
- 09.45-10.30 Uhr Keynote I: Sabine Hark (Berlin)**  
 Was ist Kritik? Über Dissidenz und Partizipation.
- 10.30-11.00 Uhr Kaffeepause**
- 11.00-12.30 Uhr Panel I: Queering Wissenschaft**  
 Moderation: *Tanja Maier (Berlin)*  
*Franziska Rauchut (Tübingen)*  
 Scholarship with commitment? Re- und Depolitisierungsbewegungen von Cultural, Gender und Queer Studies.  
*Tanja Thomas (Tübingen)*  
 Eine „neue Kunst“ des Zusammenlebens?! Potenziale feministischer Gesellschaftstheorie und -politik in Medienkulturen.  
*Elisabeth Klaus (Salzburg)*  
 Diskussionsinput: Verqueerungen von künstlerischer und wissenschaftlicher Produktion als Ressource für Interventionen
- 12.30-14.00 Uhr Mittagspause**

- 14.00-16.00 Uhr Panel II: Macht und Geschlecht**  
 Moderation: *Birgit Wolf (Krems)*  
*Désirée Radmer (Augsburg)*  
*Susanne Kinnebrock (Augsburg)*  
 Teilhabe durch Fürsorge? Die Mediendebatte über bürgerliche Freiheits- und Wahlrechte für Frauen im deutschen Kaiserreich.  
*Ricarda Drüeke (Salzburg)*  
*Corinna Peil (Salzburg)*  
 Antifeminismus im Internet – Diskurse um die sprachliche Gleichbehandlung in Österreich.  
*Katharina Fritsche (Lüneburg)*  
 Geschlecht dekolonialisiert – Neue Perspektiven auf journalistische Wirklichkeitskonstruktionen.  
*Martina Thiele (Salzburg)*  
*Claudia Riesmeyer (München)*  
 „Image change is Clinton's toughest job.“ Reaktionen auf die Präsidentschaftskandidatur Hillary Clintons.
- 16.00-16.30 Uhr Kaffeepause**
- 16.30-18.30 Uhr Parallele Workshops**  
*Workshop I: Elke Smolics (Wien)*  
*Elke Zobl (Salzburg)*  
 Making Art, Making Media, Making Change! Ein Zine-Workshop.  
*Workshop II: Ulli Weish (Wien)*  
 Adbusting & Culture Jamming: Medienaktivismus der Plattform 2000frauen.at.  
*Workshop III: Nachwuchspanel.*  
 Organisiert von *Elke Grittmann (Lüneburg)* und *Claudia Riesmeyer (München)*
- 19.00 Uhr Künstlerhaus (Hellbrunnerstraße 3)**  
*Seamus Kealy* führt durch die Ausstellung *AA Bronson (Queer Identity, Art and Politics)*.
- Abendessen im Café Cult im Künstlerhaus**

## Samstag 3.10.2015

- 09.15-10.00 Uhr Keynote II: Katherine Sarikakis (Wien)**  
 The „organic intellectual“: critical scholarship in media and communication.
- 10.00-10.15 Uhr Kaffeepause**
- 10.15-11.45 Uhr Panel III: Prekarität in der Mediengesellschaft**  
 Moderation: *Elke Grittmann (Lüneburg)*  
*Julia Goldmann (Salzburg)*  
 ‚Hochkultur‘ und ‚Subkultur‘: Die Inszenierung von Körper, Klasse und Geschlecht in Darren Aronofkys Filmen *The Wrestler* und *Black Swan*.  
*Irmtraud Voglmayr (Wien)*  
 Klassismus in der Populärkultur. Zur medialen Inszenierung vergeschlechtlichter prekärer Lebenswelten.  
*Brigitte Hipfl (Klagenfurt)*  
 Migrantinnen in den Medien als Verkörperung der Normalisierung von Prekarisierung.
- 11.45-12.15 Uhr Tagungskommentar**  
*Jutta Röser (Münster)* und *Ulla Wischermann (Frankfurt)*
- 12.15-13.15 Uhr Mittagspause**
- 13.15-14.15 Uhr Fachgruppensitzung**  
*Elke Grittmann (Lüneburg)* und *Claudia Riesmeyer (München)*